

Notfallmanagement in der Praxis – Organisation, Abläufe und Gefahrenabwehr

Anlagensicherheit, Störfallvorsorge, Alarm- und Gefahrenabwehrplanung,
Schnittstelle Betrieb & Behörde



Termin

Mo. 21.09.2026, 09:00 Uhr –
Di. 22.09.2026, 16:00 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme

Für HDT-Mitglieder 1.287,00 €*

1.430,00 €*

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen



Weitere Informationen und die
Möglichkeit zur Online-Buchung
Ihrer Teilnahme finden Sie auf der
[Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 27.07.2026, 14:38 Uhr

Notfallmanagement in der Praxis – Organisation, Abläufe und Gefahrenabwehr

Notfälle und Betriebsstörungen lassen sich auch bei sicherer Technik und sorgfältiger Organisation nicht vollständig ausschließen. Ein wirksames Notfallmanagement ist daher ein wesentlicher Bestandteil moderner Arbeitsschutz-, Sicherheits- und Umweltschutzkonzepte.

Das Seminar zeigt praxisnah, wie Unternehmen Notfallstrukturen aufbauen, Verantwortlichkeiten festlegen und durch vorausschauende Planung Menschen, Anlagen und Umwelt schützen können. Ziel ist es, Schäden zu begrenzen, Ausfallzeiten zu minimieren und betriebliche Abläufe schnell wiederherzustellen.

Anhand aktueller Beispiele und bewährter Methoden – wie der Bow-Tie-Analyse – lernen die Teilnehmenden, Notfallszenarien zu erkennen, zu bewerten und gezielte Alarm- und Gefahrenabwehrmaßnahmen zu entwickeln.

Darüber hinaus wird vermittelt, wie Notfallorganisation, Schulungen, Übungen und Evaluierungen in bestehende Managementsysteme (z. B. ISO 45001, ISO 14001) integriert und kontinuierlich verbessert werden können.

Der Mehrwert liegt in der praktischen Umsetzbarkeit: Die Teilnehmenden erhalten Werkzeuge, Checklisten und Handlungshilfen, um das Notfallmanagement im eigenen Betrieb ganzheitlich, sicher und umweltbewusst zu gestalten.

Zum Thema

In Zeiten steigender Anforderungen an Arbeitssicherheit, Umweltschutz und betriebliche Resilienz ist eine professionelle Notfallorganisation entscheidend, um Menschen, Anlagen und Umwelt zu schützen. Es ist wichtiger denn je, dass Notfallstrukturen funktionieren, Rollen und Verantwortlichkeiten definieren sind, damit Schäden sowie Ausfallzeiten minimiert werden. Anhand aktueller Beispiele und bewährter Methoden wie der Bow-Tie-Analyse werden Risiken erkannt, bewertet und konkrete Alarm- und Gefahrenabwehrmaßnahmen entwickelt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Integration des Notfallmanagements in bestehende Managementsysteme wie ISO 45001 oder ISO 14001. So wird vermittelt, wie Schulungen, Übungen und Evaluierungen zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess beitragen. Teilnehmende profitieren von praxisgerechten Checklisten, Werkzeugen und Handlungshilfen, um ihr betriebliches Notfallmanagement sicher, effizient und umweltbewusst zu gestalten.

Zielsetzung

Die Teilnehmenden lernen, ein wirksames Notfallmanagement aufzubauen und Risiken systematisch zu bewerten. Sie erhalten Grundlagen zur Organisation von Abläufen, Zuständigkeiten und Gefahrenabwehrmaßnahmen. Methoden zur Risikoanalyse und Gefährdungsbeurteilung werden vorgestellt. Ziel ist der Schutz von Mensch und Umwelt sowie die Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit und Unternehmensbestand.

Programm

21.09.2026

09:00–09:30	Begrüßung und Vorstellungsrunde • Vorstellung des Referenten und der Teilnehmenden • Sammlung der Erwartungen und individuellen Themen der Teilnehmenden • Methodik: Die Erwartungen der Teilnehmer werden gesammelt. Diese Themen werden während des Seminars aktiv aufgegriffen.
09:30–10:45	Bedeutung des Notfallmanagements und rechtliche Grundlagen (BImSchG, ArbSchG, DGUV 208-050)
10:45–11:00	Kaffepause
11:00–12:30	Integration in betriebliche Strukturen und Managementsysteme (ISO 45001, Rollen und Verantwortlichkeiten)
12:30–13:15	Mittagspause
13:15–14:30	Ermittlung und Bewertung von Notfallszenarien, Risikoanalyse
14:30–16:00	Einführung in die Bow-Tie-Analyse – praktische Anwendung auf ein Beispiel

22.09.2026

09:00–10:30	Planung konkreter Notfallmaßnahmen und Alarmabläufe
10:30–10:45	Kaffeepause
10:45–12:15	Erstellung eines Alarm- und Gefahrenabwehrplans (Struktur, Kommunikationswege, Verantwortlichkeiten)
12:15–13:00	Mittagspause
13:00–14:30	Einbindung betrieblicher Einsatzkräfte, arbeitsmedizinische Vorsorge, Unterweisungen
14:30–15:45	Praktische Gruppenübung: Planung einer Notfallübung • Definition realistischer Szenarien • Festlegung von Zielen, Abläufen, Verantwortlichkeiten und Kommunikationswegen • Simulation und Auswertung („Lessons Learned“)
15:45–16:00	Abschluss, offene Fragen, Feedback und Zusammenfassung der Teilnehmerergebnisse